

17. Die große Babylon und ihr Bräutigam

— Warum das irdische Jerusalem die große Hure Babylon der Offenbarung ist

17k Die Kaufleute Babylons und ihre Waren

Inhalt

>>> Einleitung

>>> Gold, Silber, Edelsteine und Perlen :Offb. 18,12: (**Gruppe 1**)

*** Mit Gold, Silber, Edelsteinen und Perlen wird der Anti-Gott verehrt

*** Im endzeitlichen Opferdienst Jerusalems wird Satan angebetet

>>> Batist, Purpur, Seide und Scharlach :Offb. 18,12: (**Gruppe 2**)

*** Die Identifizierung der Stadt, die Batist, Purpur, Seide und Scharlach an sich trägt

*** Seide

*** Die sakrale Bedeutung von Batist, Purpur, Seide und Scharlach

>>> Edelhölzer (z. B. Thuja), Geräte aus Elfenbein, Kupfer und Eisen :Offb. 18,12:

(**Gruppe 3**)

*** Thuja

*** Elfenbein

*** Kupfer und Eisen

>>> Zimtbaum, Kardamom, Räucherwerk, Würzöl und Weihrauch :Offb. 18,13:

(**Gruppe 4**)

*** Zimt

*** Kardamom

*** Räucherwerk

*** Würzöl

*** Weihrauch

>>> Wein, Öl, Feinmehl, Getreide, Erwestiere und Schafe :Offb. 18,13: (**Gruppe 5**)

*** Offb. 18,13 betrifft das tägliche Opfer im Heiligtum

*** Offb. 18,13 betrifft die Heiligung der Priester

>>> Pferde, Karossen, Leiber und Seelen der Menschen :Offb. 18,13: (**Gruppe 6**)

*** Der 666-Reichtum des Salomo-Antichristus

*** Pferde

*** Karossen

*** Die vielen Frauen und die Götzenanbetung Salomos

*** Menschenleiber und Menschenseelen

Einleitung

In „Mystery Babylon“ führt C. White sehr viele Bibelstellen an, um zu zeigen, dass die **Handelswaren** der Kaufleute Babylons dazu dienen, den **Jerusalemer Tempel neu zu errichten** und das alttestamentliche **Opfersystem** zu ermöglichen und in Gang zu halten.

Der Autor belegt, dass es hierbei nicht um einen biblischen Gottesdienst geht. Die von Babylon erworbenen Waren werden gebraucht, um das die Ordnung Gottes fälschende **religiöse System des Antichristus** zu installieren :[Offb. 18,12+13](#):. (EÜ)

Offb. 18,12

Ware von Gold und Silber und Edelgestein und Perlen und feiner Leinwand und Purpur und Seide und Scharlachstoff und alles Thujaholz und jedes Gerät von Elfenbein und jedes Gerät von kostbarstem Holz und von Erz und Eisen und Marmor

Offb. 18,13

und Zimt und Haarbalsam und Räucherwerk und Salböl und Weihrauch und Wein und Öl und Feinmehl und Weizen und Rinder und Schafe und von Pferden und von Wagen und von Leibeigenen und Menschenseelen.

Es sind auch nicht irgendwelche Händler die zu einer beliebigen Zeit durch ein „babylonisches System“ reich werden, sondern, wie [Offb. 18,11](#) gemäß dem Codex Sinaiticus zeigt, handelt es sich um die **Kaufleute** des „Erdlands“, also **des Staates Babylons**. (DaBhaR Übersetzung)

Offb. 18,11 (DÜ)

Und die Händler deines Erdlands schluchzen. Und *man* trauert auf sie *zu*, da ihre Ladung nicht, *ja* nicht mehr *e i n e r* kauft,

Babylons Händler sind **nicht** die Geschäftsleute wahlloser Güter der gesamten Welt oder das Symbol einer globalen Ökonomie.

Laut C. White kann biblisch klar widerlegt werden, dass die Kaufleute „dieser Dinge“ :[Offb. 18,15](#): Weltökonomien sind, oder dass hier ein „Ökonomisches Babylon“ gemeint sei, wie dies von Auslegern behauptet wird, die [Offb. 18,11-19](#) vergeistigen.

Für White sind die **Handelswaren** der großen Hure sehr **genau** und **konkret auf Jerusalem zugeschnitten**.

Obwohl eine symbolische Auslegung der von Babylon erworbenen Güter dennoch nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden kann, ist C. Whites biblische Beweislast für die korrekte Identifikation der großen Stadt überwältigend.

Er schreibt: „Der Hauptgrund dafür, warum uns all diese an Mystery Babylon verkauften Gegenstände [in [Offb. 18,11-17](#)] so spezifisch aufgezählt werden, ist, damit wir darin absolute Gewissheit erlangen, wer sie ist und was sie während der Zeit ihrer Untreue tun wird.“

Die signifikant auf die irdische Stadt Jerusalem hinweisenden Handelswaren in [Offb. 18,12+13](#) der Kaufleute teilt C. White folgendermaßen ein:

Gruppe 1 — Gold, Silber, Edelsteine und Perlen

Gruppe 2 — Batist, Purpur, Seide und Scharlach

Gruppe 3 — Edelhölzer :z. B. Thuja:, Geräte aus Elfenbein, Kupfer und Eisen

Gruppe 4 — Zimtbaum, Kardamom, Räucherwerk, Würzöl und Weihrauch

Gruppe 5 — Wein, Öl, Feinmehl, Getreide, Erwerbstiere und Schafe

Gruppe 6 — Pferde, Karossen, Leiber und Seelen der Menschen

Gold, Silber, Edelsteine und Perlen :Offb. 18,12: (Gruppe 1)

In ein und demselben Bibelvers kommen Gold, Silber, Edelsteine und Perlen sonst nur noch in [1.Chr. 29,2](#), [2.Chr. 32,27](#) und [Dan. 11,37+38](#) vor.

Neben anderen Dingen, die zur Fertigstellung des Hauses Gottes in Jerusalem nötig waren, zählte David in [1.Chr. 29,2](#) **Gold**, **Silber** und kostbares **Gestein** auf. (EÜ)

1.Chr. 29,2

Und mit all meiner Kraft habe ich für das Haus meines Gottes bereitgestellt: das Gold für das goldene Gerät und das Silber für das silberne und die Bronze für das bronzene, das Eisen für das eiserne und das Holz für das hölzerne Gerät; Onyxsteine und eingefasste Steine, Steine zur Verzierung und Mosaiksteine und allerlei Edelsteine und Alabastersteine in Menge.

Hiskia, ein Regent Judas, besaß viel Reichtum und Herrlichkeit. (Die Reihenfolge in [2.Chr. 32,27](#) lautet: **Silber**, **Gold** und kostbares **Gestein**.) (EÜ)

2.Chr. 32,27

Und Hiskia hatte sehr viel Reichtum und Ehre. Und er machte sich Schatzkammern für Silber und Gold und Edelsteine und für Balsamöle und für Schilde und für allerlei kostbare Geräte

Mit Gold, Silber, Edelsteine und Perlen wird der Anti-Gott verehrt

Wie [Dan. 11,37+38](#) zeigt, verherrlicht der jüdische Antichristus den seinen Vätern nicht näher bekannten Gott mit **Gold**, **Silber** und kostbaren **Edelsteinen**.

(Siehe hierzu den Punkt 7 „Die orchestrierten militärischen Siege des Tieres“ im Kapitel [„Die Zeit vor und nach dem Millennium“](#).)

Anders als in der DaBhaR Übersetzung interpretiert, geht es [Dan. 11,37](#) nicht um mehrere Götter (Elohim), sondern um einen **einzigen** Gott (Elohim).

(Siehe hierzu den Abschnitt „Der Antichristus ist der jüdische Fürst Israels“ im Kapitel [„Die Identifizierung des Tieres als der jüdische Messias“](#).)

Dan. 11,37 (DÜ)

Und auf die ÄLoHIM seiner Väter zu wird er nicht verständig, und auf das Begehren der Weiber und auf alljeden ÄLOaH zu wird er nicht verständig, denn er wird sich über alles ergrößen.

Dan. 11,38 (DÜ)

Und den ÄLoaH der Umstärkungen beherrscht er auf seinem Standbereiteten. Und den ÄLOaH, den seine Väter nicht näher gekannt, beherrscht er mit Gold und mit Silber und mit kostbarem Gestein und mit Vielbekehrtem.

Im endzeitlichen Opferdienst Jerusalems wird Satan angebetet

Es ist wichtig, besser zu verstehen, **wie** dieser „Gott“ des falschen Messias verehrt wird.

Während seiner Herrschaft, wird der Antichristus dem Gott der Festungen die exakt gleichen Dinge aus seinem großen Vermögen opfern, die die Kaufleute an die große Hure Babylon liefern.

Mehr noch: Sie sind **dieselben** Waren.

Demnach dienen Babylons Pseudoreligion und die von ihren Händlern herbeigeschafften Kostbarkeiten ihres Tempels der Anbetung und **Verherrlichung Satans!**

Gold, Silber und Edelsteine werden von Jerusalem, der Thronstadt des Tieres, vorgeblich zur Ehre Jahwes und seines Tempels erworben. Der Antichristus nutzt sie aber zur Anbetung des Teufels.

Für die jüdischen Kabbalisten trägt der Diabolos den Namen „Jahwe“. Der von der Synagoge Satans erwartete „Christus“ ist der Schlangemessias „Jeschua-Michael-Henoch-Jahwe-Metatron“.

C. White schreibt, dass das babylonisch-religiöse System des Tieres auch deshalb ein Fake ist, weil dieser vorgibt, keinen Gott zu achten, dies aber dann doch tut: Er ehrt seinen in ihm wohnenden Vater und lässt sich deshalb schließlich im Jerusalemer Tempel selbst anbeten :[2.Thes. 2,4](#):.

Das **jüdische Opfersystem Babylons** dient diesem **falschen Gottesdienst**. Genau genommen ist es der Gottesdienst selbst.

Batist, Purpur, Seide und Scharlach :Offb. 18,12: (Gruppe 2)

Die Identifizierung der Stadt, die Batist, Purpur, Seide und Scharlach an sich trägt

Der Begriff „**Seide**“ kommt im NT nur in [Offb. 18,12](#) vor. Im AT ist er in [Spr. 31,22](#) und [Hes. 16,10+13](#) zu finden.

Das Haus und die Bekleidung der in [Spr. 31](#) geschilderten „tüchtigen Frau“ (DÜ: „Männin der Wappnung“) besteht aus **Doppelgetauchtem** (Karmesin / Scharlach), **Sechsfädigem** (Byssus) und **Rotpurpur**. Sie forsch Wolle und Flachs nach :[Spr. 31,13](#):. (EÜ)

Spr. 31,10

Eine tüchtige Frau - wer findet sie? Weit über Korallen geht ihr Wert.

Spr. 31,21

Nicht fürchtet sie für ihr Haus den Schnee, denn ihr ganzes Haus ist in Karmesinstoffe gekleidet.

Spr. 31,22

Decken macht sie sich; Byssus und roter Purpur sind ihr Gewand.

Spr. 31,13

Sie kümmert sich um Wolle und Flachs und arbeitet dann mit Lust ihrer Hände.

Mithilfe von [Hes. 16](#) lässt sich diese das Heim ihres Ehemannes bevorratende Frau identifizieren, denn Gott bekleidete sie in ihrer Jugend gleicherweise mit **Sechsfädigem** (Byssus) und **Seide** :[Hes. 16,10+13](#):. (DaBhaR Übersetzung)

Hes. 16,10 (DÜ)

Und ich bekleidete dich mit *mit* **Bebuntetem und *machte* dir **Hinaufgebundene aus TaChaSch**, und ich verband dich mit **Sechsfädigem** und **bedeckte dich mit Seide**.**

Hes. 16,13 (DÜ)

Und du schmücktest dich mit *mit* **Gold und **Silber**, und deine **Bekleidung war Sechsfädiges** und **Seide** und **Bebuntetes**. **Du aßest Feinmehl** und **Honig** und **Öl** und **wurdest schön im Übermaß, überaus, und hattest Gelingen zur Regierung**.**

Der Kontext dieser Verse zeigt, dass sich die tüchtige Frau zur Babylon **gewandelt** hat, denn nun fälscht sie den ihr einst von Gott gegebenen Prunk, um als eine **Hure** für ihre vielen Freier attraktiv zu sein und zu regentschaftlichen Ehren zu gelangen :[Hes. 16,13](#):.

Das **Heilige Gottes** dient der Stadt Jerusalem als eine **Fassade**, um ihren Gräuel und ihre weltpolitischen Machenschaften zu verbergen. In der Hand der Weltverführerin ist es ein Instrument der pseudofrommen Verlockung.

Seide

Dass der Begriff „Seide“, außer in [Hes. 16](#), nur noch als eine für die große Hure Babylon bestimmte Handelsware vorkommt und dies ausgerechnet im Kontext der Hurerei Jerusalems der Fall ist, stellt sicherlich keinen Zufall dar, sondern ist ein klarer Fingerzeig Gottes.

Die sakrale Bedeutung von Batist, Purpur, Seide und Scharlach

Wie bereits im Abschnitt „Babylons Aussehen ist kein spezifischer Hinweis auf Rom“ im Kapitel „Woher der Antichristus nicht kommt und wer er nicht ist“ erwähnt, kommen die Begriffe „Batist“, „Rotpurpur“ und „Scharlach“ (Karmesin) vor allem im 2. Buch Mose vor.

Dass diese zur Herstellung des **Heiligtums** und zum priesterlichen Dienst in der Stiftshütte nötigen Dinge zu den Handelswaren zählen, die an Babylon-**Jerusalem** verkauft werden, ist sicherlich nicht willkürlich.

Sie sind die edlen Stoffe, mit denen Gott Jerusalem in ihrer Jugend bekleidete :[Hes. 16,13](#):. In [Offb. 17,4](#) und [Offb. 18,16](#) dienen sie der zur gräulichen Hure entarteten Stadt als eine **Maskerade ihres früheren reinen Standes**.

Es ist bezeichnend, dass die Kaufleute der großen Babylon kein **Violett purpur**, ein Symbol der **Treue** zu Gott, veräußern, denn die bigotte Hure hat keinen Bedarf daran :[4.Mose 15,38-40](#):.

Edelhölzer (z. B. Thuja), Geräte aus Elfenbein, Kupfer und Eisen :Offb. 18,12: (Gruppe 3)

Thuja

Im Altertum diente **Thujaholz** zur Herstellung kunstvoller Möbel, Tempeltüren, Musikinstrumente und Götzenbilder. Das Holz wird heute noch in [buddhistischen Tempeln](#) genutzt.

C. White setzte es in „Mystery Babylon“ mit Algum / Almus / Almusgim (Sandelholz) gleich.

Wie aus [2.Chr. 9,10+11](#) hervorgeht, wurde **Thuja / Almus** für die Herstellung der Terrassen des Jerusalemer **Tempels**, für das Haus Salomos und für die Anfertigung von Musikinstrumenten genutzt. Kaufleute führten dieses sehr seltene und wertvolle Holz, Gold und kostbares Gestein nach Jerusalem ein.

Der hier vorliegende biblische Bezug zu den nach Babylon gebrachten Waren ihrer Händler ist einzigartig.

Er beweist die **religiöse Bestimmung** dieser Gegenstände, denn das Almusholz diente in erster Linie zum sakralen Gebrauch Jerusalems. (EÜ)

2.Chr. 9,10

Auch die Knechte Hiram und die Knechte Salomos, die Gold aus Ofir holten, brachten Almusgimhölzer und Edelsteine.

2.Chr. 9,11

Und der König machte von den Almusgimhölzern Treppen für das Haus des HERRN und für das Haus des Königs und Zithern und Harfen für die Sänger. Solches Holz ist früher im Land Juda nicht gesehen worden.

Ebenso wie Almus, weist das im AT selten erwähnte Elfenbein auf den großen Reichtum Salomos und auf den Jerusalemer **Tempelbau** hin, den er veranlasste.

Elfenbein

Wie [1.Kön. 10,18-23](#) zeigt, nutzte Salomo das mittels der Händler Tarsis' und der libanesischen Flotte Hiram importierte Gold und **Elfenbein**, um sich einen Thron anfertigen zu lassen.

Während der späteren Regentschaft Ahabs von Israel wurde ein **Elfenbeinhaus** gebaut :[1.Kön. 22,39](#):.

Kupfer und Eisen

Außer in [Offb. 18,12](#), kommen Edelmholz, Kupfer und Eisen gemeinsam nur noch in [1.Chron. 29,2](#) vor, nämlich bezeichnenderweise in Davids Liste der zum salomonischen **Tempelbau** erworbenen Gaben. (EÜ)

1.Chron. 29,2

Und mit all meiner Kraft habe ich für das Haus meines Gottes bereitgestellt: das Gold für das goldene Gerät und das Silber für das silberne und die Bronze für das bronzene, das Eisen für das eiserne und das Holz für das hölzerne Gerät; Onyxsteine und eingefasste Steine, Steine zur Verzierung und Mosaiksteine und allerlei Edelsteine und Alabastersteine in Menge.

Diese gesamte Liste zeigt eine erstaunliche Parallele zu [Offb. 18,12](#), nicht allein die in der vorliegenden Gruppe erwähnten Waren.

C. White weist auf die Signifikanz der extrem seltenen Zusammenstellung der Ausdrücke in [Offb. 18,12+13](#) hin.

Man sollte bedenken, dass die einzigen anderen Bibelstellen, in denen alle diese Begriffe vorkommen, vom **Tempeldienst** handeln.

Dieses Phänomen wäre bedeutungslos, wenn es nur wenige Male vorkäme. Es ist aber biblisch kontinuierlich vorhanden.

Zimtbaum, Kardamom, Räucherwerk, Würzöl und Weihrauch :Offb. 18,13: (Gruppe 4)

Laut C. Whites „Mystery Babylon“ wurde jede der vorliegenden Handelswaren sorgfältig ausgewählt, um auf [2.Mose 30](#) hinzudeuten.

In diesem Kapitel finden wir nämlich Rezepte zur Herstellung heiligen Salböls (DÜ: Würzzubereitung) :[2.Mose 30,31+32](#): und Räucherwerks (DÜ: Räucherndes; Riechendes) :[2.Mose 30,38](#):. (EÜ)

2.Mose 30,31

Zu den Söhnen Israel sollst du so reden: Ein Öl der heiligen Salbung soll dies für mich sein, für all eure Generationen.

2.Mose 30,32

Auf den Leib eines Menschen darf man es nicht gießen, und ihr dürft nichts herstellen, was ihm in seiner Zusammensetzung gleich ist: heilig ist es, heilig soll es euch sein.

2.Mose 30,38

Wer sonst eine Mischung wie diese herstellt oder etwas davon auf einen Fremden streicht, der soll aus seinen Völkern ausgerottet werden.

Zimt, Kardamom, Räucherndes, Würzöl und Weihrauch wurden in vielerlei Weise für den **Tempeldienst** genutzt.

Zimt

Zimt (griechisch „kinamomon“; hebr. „qinamon“, wörtlich: Rohrmanna; engl. „cinnamon“), also „echter **Zimtbaum**“ („cinnamomum verum“) kommt im NT nur in [Offb. 18,13](#) vor. In [2.Mos 30,23](#) wird er als ein Bestandteil des heiligen Salböls erwähnt.

Wie [Spr. 7,17](#) zeigt, wurde Zimt allerdings auch für sündige Zwecke eingesetzt, denn er diente dazu, Männer zu verführen. Hier steht nämlich von einer Ehebrecherin geschrieben, die ihre Liege mit diesem Duft überschwenkt.

Offensichtlich stellt diese Frau die große Hure Babylon dar, deren vermeintlich Heiliges für das Unheilige bestimmt ist.

Weil die Rinde des Zimtbaums aber gemäß [Hld. 4,14](#) zu den kostbaren Gewürzen der Braut des Christus zählt, dient seine Zweckentfremdung durch Babylon der Fälschung des Originals: **Die Hure setzt sich an die Stelle der Braut.**

Da Zimt der Hauptbestandteil der heiligen Würzzubereitung (Salböl) ist und eine inhaltliche Verbindung zwischen [Offb. 18](#) und [2. Mose 30](#) besteht, kann hier kein Zufall vorliegen.

Kardamom

Amomon ist eine zur Pflanzengattung „Amomum“ gehörende indische Gewürzpflanze (Ingwergewächs), die botanisch u. a. als Cardamomum bezeichnet wird und allgemein unter dem Namen **Kardamom** bekannt ist.

Räucherwerk

Räuchernde Substanzen (griechisch „thymiamata“) dienten als ein spezifisches Räuchermittel der Anbetung Gottes im Tempel
: [Lk. 1,10+11](#); [Offb. 5,8](#); [Offb. 8,3+4](#); [Offb. 18,13](#):

In [2.Mose 30](#) kommt diese Spezerei 7 Mal vor, mehr, als in irgendeinem anderen Kapitel der Bibel.

Der inhaltliche Bezug zur Stadt Babylon-Jerusalem in [Offb. 18](#) ist offensichtlich. Die Hure zelebriert einen jüdischen Pseudo-Gottesdienst und lässt sich hierfür von ihren Händlern mit alttestamentlichem Räucherwerk beliefern.

Wer den religiösen Bezug der in [Offb. 18,12+13](#) genannten Handelswaren außer Acht lässt, versteht ihre Bedeutung und ihren Zweck nicht. Hier geht es keineswegs um globale Ökonomie oder das weltweite Bankensystem.

Würzöl

Myron (**Würzöl / duftendes Olivenöl**) ist ein äußerst wertvolles Präparat, das zur Salbung genutzt wurde. Heute enthält es bis zu 60 Spezereien.

In [Joh. 11,2](#) und [Joh. 12,3+5](#) wird das **Salböl** sinnigerweise für den wahrhaften Tempel Gottes verwendet, also für den Leib Jesu.

Im AT kommt es nur 3 Mal vor, bezeichnenderweise auch in [2.Mose 30,25-30](#) („**Würze des Würzenden aus Gemachtem des Würzenden**“ (DÜ)
: [2.Mose 30,25](#):). (EÜ)

2.Mose 30,25
und mache daraus ein Öl der heiligen Salbung, eine Mischung von Gewürzsalbe, ein Werk des Salbenmischers; es soll ein Öl für die heilige Salbung sein.

In Hinblick auf die Hure Babylon in [Offb. 18](#) sollte beachtet werden, dass es ausdrücklich verboten war, das Salböl für etwas anderes zu nutzen, als für den **Jerusalemer** Tempeldienst.

Das Würzöl in [Offb. 18,13](#) kann also nur für „Mystery Babylon“ und ihrem **Pseudotempel** bestimmt sein.

Weihrauch

Abgesehen vom Begriff „weihrauchend“ in [Offb. 8,3+5](#) (DÜ), wird **Weihrauch** (griechisch „libanos“) im NT nur zwei Mal gebraucht, nämlich bezeichnenderweise für den **wahrhaften Tempel** Gottes, Jesus Christus :[Mt. 2,11](#): oder als eine Handelsware der Kaufleute Babylons :[Offb. 18,13](#):, d. h. zum Gebrauch im **Pseudotempel** der großen Stadt Jerusalem, also für das Anti-Heiligtum des jüdischen Antichristus. (EÜ)

Mt. 2,11

Und als sie in das Haus gekommen waren, sahen sie das Kind mit Maria, seiner Mutter, und sie fielen nieder und huldigten ihm, und sie öffneten ihre Schätze und opferten ihm Gaben: Gold und Weihrauch und Myrrhe.

Der Umstand, dass Babylon Weihrauch erwirbt, zeigt im Kontext der anderen in [Offb. 18,12+13](#) erwähnten Güter eine religiöse Dimension des Geschehens auf.

Hier geht es, das sei nochmals betont, nicht um einen profanen Welthandel. Weihrauch war ein Teil der **priesterlichen Opferdarbringungen**.

Für C. White stellt es eine inhaltliche Brücke zu den folgenden Handelswaren der Kaufleute der großen Hure dar (Gruppen 5 und 6).

Wein, Öl, Feinmehl, Getreide, Erwerbtiere und Schafe :[Offb. 18,13](#): (Gruppe 5)

C. White weist in „Mystery Babylon“ darauf hin, dass Wein, Öl, Feinmehl, Getreide, Erwerbtiere und Schafe exakt die Dinge sind, die für den täglichen **Opferdienst im Tempel** benötigt wurden.

Dies zeigt der Kontext von [2.Mose 30](#), denn wer die Anweisungen zur Opferdarbringung in [2.Mose 29,40](#) mit [Offb. 18,13](#) vergleicht, erkennt, dass hier Weizengrieß (DÜ: **Feinmehl**), „herausgeschlagenes“ **Öl, Wein** als Trankopfer und **Schäflein** (DÜ) übereinstimmen.

[Offb. 18,13](#) betrifft das tägliche Opfer im Heiligtum

[Offb. 18,13](#) und [2.Mose 29,40](#) sind die einzigen Bibelstellen, in denen diese Begriffe gemeinsam in nur einem Vers vorkommen, sodass die Auflistung der alttestamentlichen Jerusalemer Tempelwaren in [Offb. 18](#) ein starkes Indiz für die hier vertretene Identität Babylons ist. (EÜ)

2.Mose 29,39

Das eine Lamm sollst du am Morgen darbringen, und das zweite Lamm sollst du zwischen den zwei Abenden darbringen,

2.Mose 29,40

dazu ein Zehntel Weizengrieß mit einem viertel Hin Öl aus zerstoßenen Oliven gemengt, und als Trankopfer ein viertel Hin Wein zu dem einen Lamm.

2.Mose 29,41

Das andere Lamm aber sollst du zwischen den zwei Abenden darbringen - wie bei dem Morgen-Speisopfer und bei seinem Trankopfer sollst du es dabei halten - zum wohlgefälligen Geruch, ein Feueropfer für den HERRN,

Wie bereits im Abschnitt „Das Kriegstreiben und der vermeintliche Bundesbruch des Antichristus“ im Kapitel „Die Identifizierung des Tieres als der jüdische Messias“ und im Kapitel „Die Zeit vor und nach dem Millennium“ gezeigt, wird der Antichristus das tägliche Opfer im Jerusalem wiedereinführen, bevor er es gemäß [Dan. 12,11](#) in der Mitte seiner Jahrwoche abschafft.

Offensichtlich ermöglichen die Kaufleute Babylons diese vorläufige Neuinstallierung des priesterlichen Opferdienstes durch die Hure.

Wenn die große Stadt Babylon der Offenbarung nicht das gegenwärtige irdische Jerusalem wäre, machten die vorliegenden Zusammenhänge keinen Sinn.

Offb. 18,13 betrifft die Heiligung der Priester

Die Wortgruppe „Feinmehl, Getreide, Erwerbstiere und Schafe“ in [Offb. 18,13](#) bezieht sich zudem auf [2.Mose 29,1+2](#), denn zur Durchführung des täglichen Opferdienstes wurden ein **Jungstier** und zwei makellose **Widder** benötigt.

Der Begriff „**Erwerbstiere**“ in [Offb. 18](#) bekräftigt also die vorliegende These. (EÜ)

2.Mose 29,1

Und dies ist es, was du mit ihnen tun sollst, sie zu heiligen, damit sie mir den Priesterdienst ausüben: Nimm einen Jungstier und zwei Widder ohne Fehler,

2.Mose 29,2

dazu ungesäuertes Brot und ungesäuerte, mit Öl gemengte Kuchen sowie ungesäuerte, mit Öl bestrichene Fladen; aus Weizengrieß sollst du sie machen.

Das ebenfalls geopferte **Weizenfeinmehl** (EÜ: „Weizengrieß“) in [2.Mose 29,2](#) entspricht dem Feinmehl / Getreide in [Offb. 18,13](#), zumal das von den Kaufleuten gelieferte Gerstenkorn in Jerusalem dazu dienen wird, ungesäuerte Brote und Fladen zu backen.

C. White nennt [Offb. 18,13](#) eine „Einkaufsliste“ für alle Waren, die benötigt werden, um im Jerusalemer Tempel die täglichen Opferungen durchzuführen.

Pferde, Karossen, Leiber und Seelen der Menschen :Offb. 18,13: (Gruppe 6)

Der 666-Reichtum des Salomo-Antichristus

Um die in [Offb. 18,13](#) erwähnte Lieferung von Pferden und Karossen an Babylon zu erklären, weist C. White In „Mystery Babylon“ auf König Salomo und die wirtschaftliche Blütezeit des Jerusalemer **Tempelbaus** hin.

Der Autor vergleicht [1.Kön. 10,14](#), [1.Kön. 10,14-29](#) und [1.Kön. 11,4+5](#) damit, was das Tier während der ökonomischen Hochzeit Babylon-**Jerusalems** und des dortigen **Tempelbaus** tun wird, sodass man in Salomo ein typologisches Bild des jüdischen Antichristus erkennen kann. (EÜ)

1.Kön. 10,14

Und das Gewicht des Goldes, das bei Salomo in einem einzigen Jahr einging, betrug 666 Talente Gold

Außer in der Offenbarung, wird die **Zahl „666“** biblisch allein in diesem Vers genannt. C. White weist darauf hin, dass viele Kommentatoren übersehen, dass **Salomo** eine **prophetische Vorschattung des Tieres** ist.

Letzteres wird von seiner Hauptstadt Jerusalem aus regieren, deren Händler durch die große Stärke ihrer Üppigkeit reich werden :[Offb. 18,3](#):.

Zu der den Antichristus betreffenden Salomo-Typologie, siehe auch die Abschnitte „Der Antichristus ist der jüdische Fürst Israels“ und „Babylon-Jerusalem ist der Thron des Antichristus“ im Kapitel „[Die Identifizierung des Tieres als der jüdische Messias](#)“ und den Punkt 23 „Die Bedeutung des Goldopfers bei der Anbetung des weisen Tieres“ im Kapitel „[Die Zeit vor und nach dem Millennium](#)“.

C. White formuliert diese Zusammenhänge sehr vorsichtig. Ich stimme aber mit W. Einert überein, dass der jüdische **Antichristus** nicht nur der Antitypus **Salomos** ist, sondern, darüber hinaus, dessen **endzeitliche Reinkarnation**.

Pferde

[1.Kön. 10,14-29](#) enthält einige Parallelen zu [Offb. 18](#). Hier sind vor allem die vielen **Pferde** Salomos wichtig :[1.Kön. 10,25+26+28+29](#):, die er erwarb, obwohl Gott einen solchen militärischen Besitz im Königsgesetz Israels untersagt hatte, was [5.Mose 17,16](#) zu entnehmen ist. (EÜ)

1.Kön. 10,25

Und sie brachten jeder sein Geschenk: Geräte aus Silber und Geräte aus Gold und Gewänder und Waffen und Balsamöle, Pferde und Maultiere; so geschah es Jahr für Jahr.

1.Kön. 10,26

Und Salomo brachte Streitwagen und Pferde zusammen, und er hatte 1 400 Streitwagen und 12 000 Pferde; und er legte sie in die Wagenstädte und zu dem König nach Jerusalem.

1.Kön. 10,28

Und die Ausfuhr der Pferde für Salomo erfolgte aus Ägypten und aus Koe. Die Aufkäufer des Königs holten sie aus Koe gegen Bezahlung.

1.Kön. 10,29

Bei der Ausfuhr aus Ägypten wurde ein Wagen für 600 Schekel Silber gehandelt und ein Pferd für 150. Und so führte man sie für alle Könige der Hetiter und für die Könige von Aram durch die Aufkäufer wieder aus.

5.Mose 17,16

Nur soll er sich nicht viele Pferde anschaffen, und er soll das Volk nicht nach Ägypten zurückführen, um sich noch mehr Pferde anzuschaffen, denn der HERR hat euch gesagt: Ihr sollt nie wieder auf diesem Weg zurückkehren.

Karossen

Laut [1.Kön. 10,26](#) besaß Salomo ganze Wagenstädte. Ihm wurde eine Unmenge vierrädriger Fahrzeuge geliefert.

Letztere stellen die für Babylon-Jerusalem bestimmten **Karossen** aus [Offb. 18,13](#) dar und sind ein Bild für die militärische Übermacht des den „Gott der Festungen“ anbetenden Antichristus :[Dan. 11,38](#):, die offenbar u. a. auf dem Handel der großen Hure beruht.

Die vielen Frauen und die Götzenanbetung Salomos

Einem Herrscher Israels war es laut [5.Mose 17,17](#) verboten, viele Frauen zu haben, woran sich der mit Gold und Silber reich werdende Salomo ebenfalls nicht hielt.

Der König verfiel der Götzenanbetung. Dies erinnert an [Dan. 11,37](#), auch wenn der Antichristus, anders als Salomo, „auf das Begehren der Weiber“ zu nicht verständlich sein wird :[1.Kön. 11,4+5](#):. (EÜ)

5.Mose 17,17

Und er soll sich nicht viele Frauen anschaffen, damit sein Herz sich nicht von Gott abwendet. Auch Silber und Gold soll er sich nicht übermäßig anschaffen.

1.Kön. 11,4

Und es geschah zur Zeit, als Salomo alt geworden war, da neigten seine Frauen sein Herz anderen Göttern zu. So war sein Herz nicht ungeteilt mit dem HERRN, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters David.

1.Kön. 11,5

Und Salomo folgte der Astarte nach, der Göttin der Sidonier, und dem Milkom, dem Scheusal der Ammoniter.

Menschenleiber und Menschenseelen

Die Formulierung „Seelen der Menschen“ in [Offb. 18,13](#) deutet C. White gemäß [Hes. 27,13](#) als eine Umschreibung für Sklaven.

Er weist jedoch darauf hin, dass der Begriff „Leib“ (griechisch „soma“) hier dennoch in vielen Übersetzungen unrichtigerweise mit „Sklaven“ übersetzt wird.

Möglicherweise betrifft dieser Bibelvers den Verkauf von Menschenleibern für den **Sklavendienst** in Babylon und den Handel mit Menschenseelen, die

zum **Blutopfer** in dieser gräßlichen Stadt der Blutschulden bestimmt sind :[Hes. 22,1-33](#):.
[33](#):.
 Falls diese Deutung zutrifft, geht es bei dem „Saft“ der in [Offb. 18,14](#) erwähnten „Saftstunde“ Babylons um das Blut der Gläubigen Jesu. Deren sich darin befindenden Seelen werden von den Kaufleuten nach Jerusalem gebracht. Diese Menschen sind nicht dazu bestimmt, dort als Sklaven zu dienen, sondern umgebracht zu werden. (Siehe hierzu [Offb. 16,6](#), [Offb. 17,6](#) und [Offb. 18,24](#).)

Diesen Zusammenhang scheint C. White zu erahnen, denn im vorliegenden Kontext stellt er fest, dass es während der antichristlichen Vorherrschaft zum **größten Genozid in der Menschheitsgeschichte** kommen wird.

Angesichts der in [Mk. 13,12](#), [Mt. 24,12](#) und [2.Tim. 3,1-5](#) bezeugten allgemein verbreiteten endzeitlichen Verrohung der Menschen und dem religiösen Fanatismus in **Jerusalem**, Israel und der ganzen Welt, wie er in [Joh. 16,2](#), [Lk. 13,33](#), [Mt. 24,9](#) und [Gal. 1,13](#) zum Ausdruck kommt, ist ein solcher Massenmord durchaus denkbar.

Die in [Offb. 18,12+13](#) aufgelisteten Handelswaren weisen biblisch eindeutig auf die irdische Stadt Jerusalem und ihren endzeitlichen Bräutigam hin.

Die in [Offb. 18,12+13](#) aufgelisteten Handelswaren weisen biblisch eindeutig auf die irdische Stadt Jerusalem und ihren endzeitlichen Bräutigam hin.